



Festung Santa Luzia, Elvas

> Höhepunkte

NATUR: Nistvögel: Trappen (*Otis tarda*) und Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*). Wanderzeit: Rötelfalke (*Falco naumanni*). Überwinternder Vogel: Gleitaar (*Elanus caeruleus*). Sonstige für den Erhalt der Natur wichtige Vögel: Rotmilan (*Milvus milvus*), Steppenweihe (*Circus pygargus*), Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*) und Mandelkrähe (*Coracias garrulus*).

KULTURERBE: Elvas - Weltkulturerbe der Menschheit.

KUNSTHANDWERK: Traditionelle Stickereikunst; Töpferei und Malerei auf Tongefäßen; *Roncas* (Musikinstrument); traditionelle Oberbekleidung (Kapuzenjacke mit Knebelknöpfen und Mantel mit Kapuze aus dem Alentejo).

GASTRONOMIE: Pflaumen aus Elvas (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung); Kabeljau goldgebacken; Oliven aus Elvas; *Presinhas do Alguidar*; *Sericaia*

> Empfohlene Jahreszeit

Vorzugsweise im Frühling, weil es zu dieser Jahreszeit leichter ist, eine größere Anzahl an Vogelarten zu beobachten. Im Sommer empfehlen sich die ersten Morgenstunden oder der späte Nachmittag, zumal es zu dieser Jahreszeit sehr warm ist und auf der ganzen Strecke kein schützender Schatten vorhanden ist.

> Hinweisschilder

®FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Interessante Sehenswürdigkeiten

FESTUNGEN VON SANTA LUZIA UND VON SÃO MAMEDE

Wehrbauwerk, imposant und schön wie kaum eine andere Anlage in Portugal. Die Festung von Santa Luzia ist ein unerlässlicher Meilenstein der militärischen Baukunst. Der Restaurationskrieg zwischen Portugal und Spanien gab den großen Impuls für diese Struktur, deren Bau im Jahr 1641 unter der Leitung von Martim Afonso de Melo begann. Im darauffolgenden Jahr versammelte König João IV. die bedeutendsten Architekten für Militäranlagen der damaligen Zeit in Elvas. Cosmader und Gillot waren mit den Abschlussarbeiten beauftragt. Im Jahr 1648 war die Festung fertiggestellt. Zu Beginn des 19. Jh., als die Souveränität des Landes aufgrund der französischen Invasion erneut gefährdet war, ordnete der Marquis von Alorna den Bau von Festungen auf den verschiedenen Hügeln um die Stadt herum an und stärkte dadurch die defensiven Linien. Die Festung von São Mamede stammt aus dieser Zeit.

> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Elvas: +351 - 268 639 740

Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 268 622 236

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 268 637 170

Krankenhaus: +351 - 268 637 200

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143

GNR Gendarmerie: +351 - 268 637 730

PSP Gendarmerie: +351 - 268 639 470

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 268 636 320

Ortsgemeinde Assunção, Ajuda, Salvador und Santo Ildefonso : +351 - 268 639 560

Ortsgemeinde Caia, São Pedro und Alcáçova: +351 - 268 639 740

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg
mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare

PR1
ELV

KLEINE ROUTE
VON TORRE DA BOLSA



REISEN IN DER NATUR



Wegbeschreibung



Zwergtrappe (*Tetrao tetax*). Das besondere Schutzgebiet von Torre da Bolsa mit seinen Getreidefeldern und dem Weideland zählt zu den besten Orten in Portugal, von denen aus dieser Steppenvogel beobachtet werden kann.

Dank der faunistischen und ornithologischen Vielfalt ist dieser Weg besonders für Vogelbeobachter zu empfehlen. Der Weg besteht aus zwei Abschnitten. Von der Festung Santa Luzia bis zum Ende des Abstiegs, wo wir auf die Ortsstraße stoßen, findet man rundherum Trockenfeldanbau mit Getreide und Weideland, ferner einen wenig dichten Steineichenwald sowie ein paar traditionelle Olivenhaine. Dieses Gebiet wird von Steppenarten bevorzugt und durchquert das besondere Schutzgebiet von Torre da Bolsa. Die Beobachtungsstelle bietet günstige Blickwinkel um auf das Kornfeld zu schauen. Man kann die Zwergtrappe, die Steppenweihe und den Rötelfalke beobachten. Im flacheren Gebiet, einschließlich dem besonderen Schutzgebiet Caia, ein Streifen parallel zum Fluss Caia, dominieren die bewässerten Getreidefelder neben zunehmenden Flächen mit intensiven Olivenhainen. Dort kommt besonders die Kalanderlerche vor. Wenn wir an der Talsperre von Alfaróia Nova vorbeikommen, überwiegen die Purpur- und Blässhühner sowie Rotflügel-Brachsyalben. Auf den angrenzenden Äckern sind der Weißstorch und der Kuhreiher zu finden. An dieser Stelle ist der Weg ein Stück weit asphaltiert. Er endet am rechten Ufer des Flusses Caia.

A → B
geradlinig

wegtyp

14.3 Km

entfernung

5.15 h

dauer

aufstieg
33 m

größere höhenunterschiede

III
recht schwierig

schwierigkeitsgrad

310 m
↑
163 m

maximal- / minimalhöhe

profil der höhenmessung

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad

traditioneller Olivenhain

Pflaume aus Elvas (DOP)

0 km 2 km

ELVAS

EN373

EN/4

IP7/A6

PR1 ELV

der Fluss Caia

der Fluss Guadiana

SPANIEN

1:25000 Karte Nr. 414 und 428 (Vermessungsamt der Armee)

Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Festungen von Santa Luzia und São Mamede
- 2 Beobachtungsstelle

Besonderes Schutzgebiet von Torre da Bolsa

Die 869 große Fläche in diesem besonderen Schutzgebiet wird hauptsächlich zum Getreideanbau sowie als Weideland genutzt. Es gibt dort traditionelle Olivenhaine und eine kleinere Fläche mit neuen Olivenhainen mit intensiver Bewirtschaftung. Das Schutzgebiet wurde als solches mit dem Ziel errichtet, den Erhalt der Steppenvögel und einiger Raubvogelarten zu fördern. Der Name des Ortes rührt von der Existenz eines Turmes mit mittelalterlichen Charakteristika her. Er befindet sich an der Nordgrenze des besonderen Schutzgebietes.

Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf
- **Empfohlene Wegrichtung:** Westen-Osten

Beginn: Nahe des Parkplatzes von der Festung Santa Luzia (GPS: 38°52'24, 78°N; 7°9'31, 07°W)
Ende: Nahe dem Fluss Caia und der Grenze, Caia (GPS: 38°51'46, 09°N; 7°3'12, 29°W)

- Unterkunft
- Gaststätte
- Geldautomat
- Landschaft
- Apotheke
- Markt
- Touristeninformation